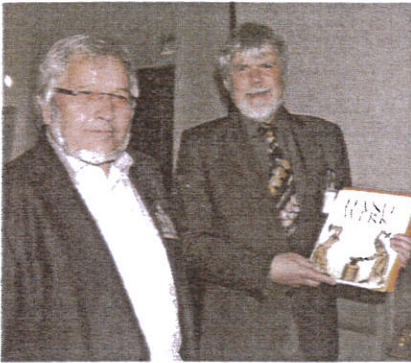


20 Jahre Informationen zum Denkmalschutz im Kloster Schöntal



Ein mehr als außergewöhnliches Jubiläum konnte am 24. April 2015 im Kloster Schöntal begangen werden. Auf Einladung der Fa. Dengel Bau aus Schöntal-Berlichingen fand an diesem Tag zum 20. Mal der Denkmalschutz-Informationstag in der im Jagsttal gelegenen weitläufigen Klosteranlage statt.

Im Frühjahr 1996 hatte Hubert Dengel, Inhaber des auf Denkmalpflegearbeiten spezialisierten Restaurierungsbetriebes, damit begonnen, einmal jährlich im Frühjahr zu einer Informationsveranstaltung in die repräsentativen Räumlichkeiten des Klosters Schöntal einzuladen.

Zielstellung dieses von Hubert Dengel und seiner Familie organisierten Denkmalschutz-Informationstages ist es, Denkmaleigentümer, Architekten, Denkmalpfleger, Behördenvertreter und sonstige interessierte Personen über aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich der Denkmalpflege zu informieren.

Darüber hinaus verfolgt der engagierte Bauunternehmer mit seiner Fachveranstaltung das Ziel, unter den Entscheidungsträgern in seiner Region den Erfahrungs- und Informationsaustausch zu fördern, und die Bildung von Netzwerken anzuregen.

Als Referenten konnte Hubert Dengel, der 1986 die Prüfung zum Restaurator im Handwerk abgelegt hat und 1998 seinen Betrieb zum Fachbetrieb für Denkmalpflege zertifizieren ließ, bereits namhafte Persönlichkeiten gewinnen. So zum Beispiel den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Dr. Gottfried Kiesow sowie den Bundespräsidenten a. D. Prof. Dr. Roman Herzog. Es drängt sich der Eindruck auf, dass es für einen Referenten schon etwas Besonderes ist, im Kloster Schöntal mit einem Vortrag auftreten zu können.

Die Bandbreite der Vortragsthemen reicht von den Grundsätzen der Denkmalpflege über Sanierungs- und Restaurierungsverfahren bei Gebäuden und Bauteilen bis hin zu steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für Denkmaleigentümer. Einen

weiteren Schwerpunkt des Denkmalschutz-Informationstages bilden Vorträge zur Heimatgeschichte aus dem Jagsttal und Umgebung

Als Hubert Dengel vor 20 Jahren mit der Umsetzung seiner Idee begann war nicht abzusehen, dass sich aus seiner Idee eine solche Erfolgsgeschichte entwickeln sollte. In jedem Jahr kann er zumeist mehr als 100 Teilnehmer bei seinem Denkmalschutz-Informationstag begrüßen. Diese warten meistens schon zu Beginn des Jahres mit Spannung auf das neue Programm und die eingeladenen Referenten. Inzwischen wird Hubert Dengel von seinem Sohn Georg unterstützt, der vor einigen Jahren in die Geschäftsleitung eingetreten ist.

Für die diesjährige Jubiläumsveranstaltung konnten Vater und Sohn Hubert und Georg Dengel mit Götz Baron von Berlichingen und Prof. Dr. Michael Goer vom Landesdenkmalamt für Denkmalpflege Baden Württemberg, zwei prominente Referenten gewinnen.



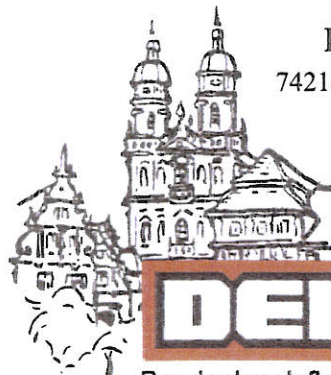
In seinem kurzweiligen Vortrag „Eigentum verpflichtet: Familie und Besitz im Wandel der Zeit“, ging Baron von Berlichingen zunächst auf die Familiengeschichte der von Berlichingen, und insbesondere auf das bewegte Leben seines durch Johann von Goethe bekannt und berühmt gewordenen Vorfahren ein.

In seinen weiteren Ausführungen befasste er sich aber auch mit der besonderen Herausforderung, einen äußerst umfangreichen Bestand an Baudenkmalern für die Nachwelt zu erhalten. Zu den wesentlichen Liegenschaften der Herren von Berlichingen gehören die Götzenburg, das Rote und das Weiße Schloss in Jagsthausen, sowie das

Rossacher Schloss, das der Baron Götz mit seiner Familie selbst bewohnt. Diese schwierigen Aufgaben der Bauunterhaltung konnten und können teilweise nur durch die Erschließung von zusätzlichen Einnahmequellen gemeistert werden. In diesem Zusammenhang sind u. a. die vor mehr als 60 Jahren gegründeten Burgfestspiele in Jagsthausen und der Betrieb des Schlosshotels Götzenburg zu nennen.

Als ideale Ergänzung zu dem Vortrag des Denkmaleigentümers von Berlichingen erwiesen sich die Ausführungen von Prof. Dr. Goer. Er machte die Rolle der Denkmalbehörde beim Zusammenspiel der beiden wichtigsten Akteure deutlich, wenn es um den Erhalt des baulichen Erbes, und um neue Nutzungskonzepte für historisch wertvolle Gebäude geht.

In Ihren Grußworten machten die Bürgermeisterin der Gemeinde Schöntal, Patrizia Filz, der Präsident der Handwerkskammer Heilbronn, Ulrich Bopp und der Vorsitzende des Vereins Restauratoren im Handwerk, Bernd Jäger, deutlich, welche unverzichtbare Rolle die Fa. Dengel sowohl in der Gemeinde Schöntal, als auch im Handwerk einnimmt, wenn es um das Thema Denkmalpflege geht. Gerwin Stein aus der Propstei Johannesberg bei Fulda verwies in seinem Grußwort auf die zahlreichen Qualifizierungen, die sowohl die Firmenchefs als auch die Mitarbeiter der Firma Dengel in dem Fuldaer Denkmalzentrum absolviert haben. Das seit fast 30 Jahren bestehende Engagement in der Propstei Johannesberg, in den unterschiedlichsten Bereichen, ist nach Ansicht von Stein ohnegleichen, und durch Verlässlichkeit und Kontinuität geprägt. Mit der schrittweisen Übernahme der Firmengeschäfte durch den Juniorchefs Georg Dengel verbinden viele die Erwartung, dass sich diese Kontinuität fortsetzt, natürlich auch in Bezug auf den Denkmalschutz-Informationstag.



DENGEL
Baudenkmalpflege - Bauunternehmen

Dengel Bau GmbH
74214 Schöntal-Berlichingen
Burgwiesen 3
info@dengel-bau.de
www.dengel-bau.de